

Haushaltsrede 2024 der SPD Fraktion Mutterstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

der Gemeindeverwaltung Mutterstadt ist es trotz der noch spürbaren Widrigkeiten der Corona-Nachwehen, der Energiekrise, der wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund weltweit bewaffneter Konflikte, der allgemeinen Preissteigerungen sowie der Mehrbelastungen durch die Fluchtbewegungen gelungen, den Haushalt auch unter diesen Umständen adäquat zu finalisieren.

Das im Haushaltsplan skizzierte Investitionsvolumen in Höhe von 26 Millionen Euro für die nächsten drei Jahre unterstützen wir uneingeschränkt. Einige Themen hierzu werden nachfolgend entsprechend kurz beleuchtet.

Ein zentrales Thema wird uns aktuell und auch mittelfristig vor Herausforderungen stellen. Wie eingangs erwähnt müssen wir uns auf weitere Fluchtbewegungen einstellen. Hier dürfen wir nicht nur auf Sicht fahren, sondern entsprechende Perspektiven schaffen. Dies bedeutet, wir müssen sehr sensibel mit den Zuwanderungen von hilfsbedürftigen Personen umgehen und insbesondere dafür Sorge tragen diese menschenwürdig unterzubringen und vor allen Dingen aktiv zu integrieren. Es ist nicht damit getan, Menschen zunächst aufzunehmen und sie anschließend ihrem Schicksal zu überlassen. Diesen Spagat gilt es zu bewältigen. Erste Schritte hierzu wurden bereits eingeleitet und im entsprechenden Gremium dem Gemeinderat vorgeschlagen. Dieser hat einer ersten Sofortmaßnahme zur zunächst zentralen Unterbringung auf einem Teilabschnitt des Parkplatzgeländes der Walderholungsstätte zugestimmt. Darüber hinausgehende Unterbringungsmöglichkeiten, auch in dezentralen Modellen, werden seitens der Gemeinde permanent geprüft und favorisiert, was wir im Rahmen einer funktionierenden Integrationsabsicht außerordentlich begrüßen. Vor diesem Hintergrund befürworten wir die personelle Aufstockung zur weiteren Unterstützung der voll ausgelasteten Sozialverwaltung. An dieser Stelle gebührt dieser Organisationseinheit unser besonderes Lob für das unermüdliche Engagement in der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe. Unser besonderer Appell geht an dieser Stelle nicht nur in Richtung unserer Gemeindeverwaltung sondern auch an die Bürgerschaft: Wir dürfen an der Bewältigung dieser Aufgabe nicht nachlassen und müssen uns der Sensibilität dieses Themas stets bewusst sein! Darüber hinaus dürfen wir auch das Ziel von bezahlbarem Wohnraum nicht aus den Augen verlieren. Deshalb ist es wichtig das Projekt „Neubaugebiet Südwest“ weiterhin voranzutreiben und gleichzeitig die Chance nutzen dort weitere Grundstücke zu erwerben. Nur hierdurch kann die Gemeinde dem Wunsch nach bezahlbarem familien- und seniorengerechtem Wohnen in Mutterstadt nachkommen.

Bezüglich der allgemeinen / sozialen Infrastruktur sehen wir uns auch zukünftig gut aufgestellt. Hierzu wurde in den vergangenen Jahren solide Haushaltsarbeit geleistet und Voraussetzungen geschaffen, um hier positiv in die Zukunft blicken können.

Als einen Meilenstein möchten wir hierzu das Projekt „Kindercampus“ anführen. Dieses wurde während der Ära unseres Altbürgermeisters Hans-Dieter Schneider initiiert, vorangetrieben und soll nun zeitnah realisiert werden. Sämtliche Weichen diesbezüglich wurden mit Voraussicht und Bedacht gestellt. Fördermittel in bisher nicht dagewesenem Umfang wurden durch das Land Rheinland-Pfalz bewilligt. Die Mittel stammen aus dem Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren – Aktive Stadt“. Land und Bund unterstützen die Entwicklung Mutterstadts seit 2011 und haben bisher bereits rund 8 Millionen Euro bereitgestellt. Zuletzt übergab der rheinland-pfälzische Innenminister Micheal Ebling einen weiteren Förderbescheid in Höhe von knapp 1,2 Millionen Euro zur entsprechenden Verwendung. Wir freuen uns auf weiteren Besuch aus Mainz!

An dieser Stelle sei zudem erwähnt, dass die Gemeinde seit einigen Jahren mit Frau Nicole Kruse für beide Grundschulen eine Schulsozialarbeiterin beschäftigt und finanziert. Sie fungiert als große Unterstützung hinsichtlich der persönlichen und sozialen Entwicklung der Schulkinder sowie in der Vermittlung bei Konfliktsituationen zwischen Kindern, Lehrerschaft und Elternhaus. Dies betrachten wir als zukunfts- und richtungsweisende Investition.

Mit Blick auf den Stellenplan lässt sich feststellen, dass sich die Personalstärke leicht erhöhen wird. Dies begrüßen wir aufgrund der vorgenannten Herausforderungen, allerdings sollten wir den Stellenplan zukünftig weiterhin klar im Blick behalten. Unterm Strich kam es neben der üblichen Fluktuation zu Personalmehrungen in den Organisationseinheiten „Ordnungsamt“ und „Soziales“ (Flüchtlingsthema), was wir situationsbedingt als angemessen empfinden.

Sehr positiv stimmt uns ebenfalls die Tatsache, dass sich die Umbaumaßnahme „Jugendtreff“ auf der Zielgeraden befindet. Die Stelle des Leiters wurde mittlerweile erfolgreich nachbesetzt und dieser wird voraussichtlich vor den Sommerferien die Pforten des „Jugendtreffs“ wieder öffnen können. Die stellvertretende Leitungsfunktion ist noch vakant und soll zeitnah wiederbesetzt werden. Wie wir wissen fungiert diese Institution als Begegnungsstätte für viele Jugendliche und Heranwachsende und wir können mit Sicherheit behaupten, dass diese nach der Umbaumaßnahme sowohl an Dimension als auch an Ausstattung innerhalb der Region seinesgleichen suchen wird.

Ähnliches gilt für unsere Gemeindebibliothek unter der Leitung von Frau Birgit Bauer und deren Team. Diese genießt innerhalb der Bürgerschaft große Beliebtheit und enorme Resonanz. Auf aktuell 500 m² sorgen 30.000 Medieneinheiten sowie mehr als 100.000 Entleihungen pro Jahr für ein vielfältiges sowie bewegendes Angebot. Wir unterstützen die nach der Kommunalwahl geplante Umbaumaßnahme deshalb ausdrücklich, um weiterhin eine attraktive Kultur- und Begegnungsstätte für unsere Mutterstadter Bürger/innen gewährleisten zu können. Hierfür wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von ca. 400.000,00 € geplant.

Das Bauvorhaben auf dem Gelände des ehemaligen VR-Bank-Gebäudes hat uns alle in 2023 sehr beschäftigt und zu vielseitigen Diskussionen geführt. Zu unserem Bedauern konnte das anvisierte Einzelhandelskonzept hier aus unterschiedlichen – aber jedoch nachvollziehbaren – Gründen nicht realisiert werden. Erfreulicherweise konnte mittlerweile grundsätzlicher Konsens erzielt werden, sodass – verteilt auf vier Baukörper – sowohl Wohnraum als auch medizinische Praxen entstehen sollen. Insbesondere der geplante Erhalt beziehungsweise Umzug einer ortsansässigen Kinderarztpraxis erachten wir als wichtigen Bestandteil unserer hiesigen medizinischen Infrastruktur.

Der Rhein-Pfalz-Kreis stellt uns seit dem 01.08.2023 mit Frau Maren Schneider unentgeltlich eine Gemeindegewerkschaft^{plus} zur Verfügung. Diese richtet ihr Angebot an hochbetagte Menschen, welche noch keine Pflege benötigen, sondern Unterstützung und Beratung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt. Vorgenannte Maßnahme freut uns als SPD-Fraktion außerordentlich, denn diese empfinden wir als sehr gute Ergänzung und als Erweiterung unserer Angebote im örtlichen Seniorentreff.

Grundsätzlich dürfen wir feststellen, dass die Gemeinde in der Vergangenheit immer darauf bedacht war, ihre Institutionen, Gebäude und Liegenschaften in Schuss zu halten. Daran hat sich im vergangenen Jahr nichts geändert und dies wird sich in den nächsten Jahren geplant in gleicher Form fortführen. Beispielsweise sind die Sanierungsarbeiten an der Pestalozzisporthalle abgeschlossen beziehungsweise im Laufe des 1. Quartals 2024 fertiggestellt. Der „Jugendtreff“ wurde bereits erwähnt. Bei der Grundschule „Im Mandelgraben“ sind ab diesem Jahr ebenfalls verschiedene Sanierungsarbeiten (beispielsweise Dachrenovierung inklusive Montage Photovoltaikanlage) geplant.

Was uns natürlich noch immer sehr bedenklich stimmt ist die Tatsache, dass kommunal aktuell circa 120 Kindergartenplätze fehlen. Tendenz steigend. Hier ist es wenig beruhigend, dass unsere Gemeinde mit diesem Thema innerhalb des Rhein-Pfalz-Kreises nicht alleinig belastet ist. Genau genommen mangelt es nicht ausschließlich an Kindergartenplätzen, denn einige wenige räumliche Kapazitäten wären noch verfügbar. Vielmehr mangelt es am Angebot geeigneter Erzieher/innen. Umso mehr begrüßen wir es, dass uns für die hiesigen fünf Kitas eine Sozialarbeiterin des Rhein-Pfalz-Kreises – finanziert durch das Land Rheinland-Pfalz – zur Verfügung steht.

Im Rahmen der Verkehrswende befürworten und unterstützen wir unverändert das Vorhaben bezüglich der geplanten Anbindung an das Straßenbahnnetz der RNV. Unsere vergangene Bürgerbefragung sowie unsere SPD-Infoveranstaltung „Auf ein Glas Wein mit...“ untermauerten den allgemeinen Wunsch der Bürgerschaft hinsichtlich einer entsprechenden Anbindung an den schienengebundenen ÖPNV. Wir bitten deshalb die Gemeinde hier weiterhin alle Möglichkeiten für Mutterstadt zu nutzen und dieses Projekt voranzutreiben.

Die Umwidmung der Gartenstraße in eine Fahrradstraße hat sich mittlerweile etabliert auf dem Weg zu mehr Sicherheit und Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer. In Folge befinden sich nun weitere Straßen in der selbigen Maßnahmenplanung, was wir als SPD-Fraktion im Gremium für Verkehrsfragen sowie in den Work Shops „Mobilität“ aktiv mit vorantreiben. Ziel hierbei ist es, insbesondere den

Fahrradfahrern ein besseres Sicherheitsgefühl bei der Nutzung von – parallel zu den Hauptverkehrsstraßen verlaufenden – Fahrradstraßen zu vermitteln.

Ein durch die SPD-Fraktion initiiertes Antragsverfahren zur Lärmmessung führte zu dem positiven Ergebnis, dass vorab ein Teil der Landesstraße „Neustadter Straße“ in eine Tempo 30 Zone gewandelt und somit auch den Anwohnerwünschen entsprochen werden konnte. Der Lärmschutz dient somit derzeit als probates Mittel um auch Hauptverkehrsstraßen beziehungsweise Straßen des LBM Rheinland-Pfalz bei gegebenen Umständen einer Temporeduzierung zu unterziehen. Weitere Optionen zur Verkehrs- und Lärmberuhigung der übrigen Hauptverkehrsstraßen insbesondere in Richtung Ortsmitte sollten weiterhin konsequent verfolgt werden.

Abschließend möchte sich unsere SPD-Fraktion bei all denjenigen bedanken, mit welchen wir bisher vertrauensvoll zusammenarbeiten durften.

Wir danken sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – inklusive Beigeordneten und geschäftsführendem Beamten – der Gemeindeverwaltung unter der Leitung unseres Bürgermeisters Thorsten Leva.

Ein herzlicher Dank geht an Frau Elke Helm, welche uns auch in diesem Jahr bei unserer traditionellen Haushaltsklausur unterstützt hat und uns sämtliche Fragen zum Haushalt umfassend und verständlich beantworten konnte.

Ein besonderes Lob geht auch an das Team des Bauhofs unter Leitung von Thomas Bauer für die Pflege und Aufrechterhaltung der Infrastruktur rund um das mannigfaltige Mutterstadter Dorfgeschehen.

Vielen Dank an alle Mutterstadter Bürgerinnen und Bürger, welche durch ihr Engagement – insbesondere im Ehrenamt – einen wesentlichen Teil zur Gemeinschaftsförderung beigetragen haben. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle unsere Freiwillige Feuerwehr, die Lokale Agenda, das Deutsche Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt, die Bürgerstiftung, den Partnerschaftsverein, den Seniorenbeirat, die Steuerungsgruppe „Faire Gemeinde“ sowie sämtliche Unterstützer der Sport- und Kulturvereine.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie der Ausschüsse und Gremien für die jederzeit offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Mit Blick auf die anstehende Kommunalwahl vertrauen wir in unsere Bürgerinnen und Bürger sowie deren Verantwortung vom demokratischen Wahlrecht rege Gebrauch zu machen.

Die SPD-Fraktion der Gemeinde Mutterstadt stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haushaltsrede 2024 der SPD Fraktion Mutterstadt Kurzversion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

auch in diesem Jahr wurde – mittlerweile schon traditionell – festgelegt, die Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen kurz auszuführen und die ausführliche Version der Gemeindeverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Dieser Vereinbarung folgend werde ich mich deshalb für unsere SPD Fraktion auf wenige Themen, basierend auf dem vorliegenden und bereits im Haupt- und Finanzausschuss empfohlenen Haushaltserwurf, fokussieren.

Dem vorausgeschickt sei an dieser Stelle erwähnt, dass es der Gemeindeverwaltung trotz der noch spürbaren Widrigkeiten der Corona-Nachwehen, der Energiekrise, der wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund weltweit bewaffneter Konflikte, der allgemeinen Preissteigerungen sowie der Mehrbelastungen durch die Fluchtbewegungen gelungen ist, den Haushalt auch unter diesen Umständen entsprechend zu finalisieren.

Ein zentrales Thema wird uns aktuell und auch mittelfristig vor Herausforderungen stellen. Wie eingangs erwähnt müssen wir uns auf weitere Fluchtbewegungen einstellen. Hier dürfen wir nicht nur auf Sicht fahren, sondern entsprechende Perspektiven schaffen. Dies bedeutet, wir müssen sehr sensibel mit den Zuwanderungen von hilfsbedürftigen Menschen umgehen und insbesondere dafür Sorge tragen diese menschenwürdig unterzubringen und vor allen Dingen aktiv zu integrieren. Es ist nicht damit getan, Menschen zunächst aufzunehmen und sie anschließend ihrem Schicksal zu überlassen. Diesen Spagat gilt es zu bewältigen. Erste Schritte hierzu wurden bereits eingeleitet und im entsprechenden Gremium dem Gemeinderat vorgeschlagen. Dieser hat einer ersten Sofortmaßnahme zur zunächst zentralen Unterbringung auf einem Teilabschnitt des Parkplatzgeländes der Walderholungsstätte zugestimmt. Darüber hinausgehende Unterbringungsmöglichkeiten, auch in dezentralen Modellen, werden seitens der Gemeinde permanent geprüft und favorisiert, was wir im Rahmen einer funktionierenden Integrationsabsicht außerordentlich begrüßen.